

Turn-Flash

Informationsblatt des STV Untersiggenthal



www.stv-untersiggenthal.ch

Inhalt

Editorial.....	3
Vorgesprochen.....	4
Berichte.....	11
Trainingszeiten.....	27
Gratulationen	29
Adressen.....	30
Das Allerletzte.....	32

Der T urn-Flash ist das offizielle Informations- und Publikationsorgan des STV Untersiggenthal. Er erscheint dreimal jährlich.

Beiträge, Artikel, Vorschauen, Leserbriefe und Resultate können im T urn-Flash-Fach im ersten Kasten rechts in der Doppelturnhalle eingeworfen oder direkt bei den Redaktoren abgegeben werden.

Erschienen am

25. Mai 2012

Herausgeber

STV Untersiggenthal

Raiffeisenbank Untersiggenthal

STV DAVE Untersiggenthal

5417 Untersiggenthal

PC Konto: 50-752-1, Kto. Nr. 27733.81

IBAN CH78 8074 6000 0027 7338 1

Druck

Visana Services AG

Weltpoststrasse 19

3000 Bern 15

Auflage: 300, 17. Jahrgang

Redaktion, Layout

Peter Scherer

E-Mail: p.scherer@gmx.ch

Redaktion, Distribution

Stephan Fischer

E-Mail: gryche@iname.com

nächste Redaktionsschlüsse

T urn-Flash II / 12 10. August 2012

T urn-Flash III / 12 19. Oktober 2012

T urn-Flash I / 13 15. März 2013



Obwohl schon bald wieder ein Drittel des Jahres vorbei ist, sind wir noch nicht so richtig in die Gänge gekommen. Zuerst war es der Winterschlaf, dann die Frühjahrsmüdigkeit – aber jetzt, da wir endlich wieder draussen trainieren können, geht es steil aufwärts.

Das Turnfest steht in wenigen Wochen auf dem Programm. Höchste Zeit, dass wir nun Vollgas geben.

Ebenfalls einen Gang höher, haben wir seitens der PR-Gruppe geschaltet. Mit dem Versand einer Sondernummer des *Turn-Flash* beschreiten wir Neuland. Noch nie haben wir Untersiggenthal derart flächendeckend und umfassend mit Werbematerial in eigener Sache eingedeckt. Auf 24 Seiten präsentierten wir unsere Riegen in Bild und Text. Wer den STV Untersiggenthal bis jetzt noch nicht gekannt hat, aber offen für das breitgefächerte Sportangebot in unserem Verein ist, der wird uns wohl demnächst die Halle einrennen und bei uns Mitglied werden wollen. Oder ist diese Erwartungshaltung doch leicht zu hoch gegriffen? Vermutlich, denn wenn es so einfach wäre, um an neue Mitglieder zu kommen, dann wäre es ja keine Herausforderung mehr. Aber vor genau dieser stehen wir auch in diesem Jahr. Erneut müssen und wollen wir uns gegen die unzähligen Sportvereine behaupten. Und wenn die Sondernummer nicht einschlägt wie eine Bombe, dann bleibt uns ja immer noch Plan B - und den kennt hoffentlich jeder, denn wir wiederholen ihn hier fast schon gebetsmühlenartig: Persönliche Überzeugungsarbeit leisten und potentielle Mitturnerinnen oder Mitturner zu einem Schnuppertraining einladen. Kostet kein Geld, nur etwas Zeit und gute Argumente. Und die haben doch, oder?

Stephan Fischer



In wenigen Wochen startet die Fussball Europameisterschaft in Polen und der Ukraine. Ein sportlicher Anlass, der bereits in den vergangenen Monaten nicht nur im Rahmen der Qualifikationsspiele für Schlagzeilen sorgte. Auch die politische Situation in der Ukraine

und die radikalen Massnahmen, mit welchen die Vorbereitungen durchgeführt wurden, haben vermehrt für hohe Wellen im EU Hafen gesorgt. Als Folge daraus werden die komplette EU-Kommission sowie 26 EU-Kommissare den Spielen fern bleiben. Ein sportlicher Anlass der mit einem politischen Protest belegt wird? Werden sportliche und politische Themen nicht strikte getrennt? Passen Politik und Sport überhaupt zusammen? Dürfen Sportler politische Meinungen öffentlich vertreten und im Rahmen ihres Erfolges die Position ausnutzen und etwas Werbung in «eigener» Sache machen? Sich sozusagen als Litfasssäule im politischen Haifischbecken verkaufen, ähnlich wie ein Sponsoring? Ist das opportun?

Auch die Schweizer Fussballnationalmannschaft – an der diesjährigen Europameisterschaft leider nicht dabei – hat am 6. September 1995 in Göteborg für weltweite, politische Schlagzeilen gesorgt. Warum auch gleich? Schon vergessen? Im Rahmen der Qualifikation für die Europameisterschaft in England haben die Spieler um Alain Sutter während dem Spiel der Nationalhymne ein Transparent mit der Botschaft «Stop it Chirac» hochgehalten. Dabei ging es um die umstrittenen Atomtests im Mururoa-Atoll, welche durch den damals französischen Präsidenten angeordnet waren. Alles vergessen und vorbei, Politik und Sport passen eben doch nicht zusammen.

Peter Scherer

Günther Huber – 28 Jahre Vorstandstätigkeit

Peter Kim

An der ordentlichen Generalversammlung des Männerturnvereins vom 13. Januar 2011 trat Günther Huber nach 28 Jahren als Aktuar zurück und wurde für sein langjähriges Wirken mit Wein und Büchergutschein verabschiedet.

Günther der Quereinsteiger

1979 trat Günther als Quereinsteiger, sozusagen auf dem zweiten turnerischen Bildungsweg, in die damalige Männerriege ein. Geturnt wurde in der Kellerturnhalle des Alten Schulhauses unter Oberturner Reini Scherer, Präsident war Josef Baumgartner. Günthers Vorstandskarriere nahm im Dezember 1983 seinen Anfang, als er kurz vor Mittag während der Arbeit in der damaligen Micafil Zürich von Viktor Humbel (BBC Baden) einen Telefonanruf erhielt: Zitat: «Im Januar an der GV trete ich zurück, du könntest doch mein Nachfolger werden.» Günther sagte: «Ja, ich freue mich.» So ging das damals!!

Turbulenter Einstieg

An der Generalversammlung 1984 wurde Günther einstimmig als Aktuar und Vizepräsident der Männerriege gewählt. Die Aktenübergabe erfolgte darauf im Löwen nach dem ersten Turnen kurz und schmerzlos. Ein paar Erklärungen wären jedoch schon hilfreich gewesen, um einen Fauxpas zu vermeiden: Damals erhielten nur der Oberturner und der Präsident eine

Entschädigung. Das Honorar wurde in Naturalien ausbezahlt. Dies war die Aufgabe des Aktuars. Sämtliche Vorstandsmitglieder bezahlten damals wie alle Mitglieder auch den Mitgliederbeitrag.

Der Oberturner erhielt einen Karton Wein und dazu einen Früchtekorb. Der Präsident nur einen Früchtekorb. Infolge Unwissenheit übergab Günther an der GV dem Oberturner nur Wein und der Präsident erhielt den Früchtekorb, was einen kleinen Tumult auslöste. Selbstverständlich holte Günther das Versäumte später nach und konnte so die aufgebrauchten Gemüter wieder beruhigen.

Günther der Organisator

Mit dem Präsidenten Sepp Baumgartner organisierte Günther jeweils im Mai den Waldzorg mit der Unterstützung ihrer Frauen. Um 6 Uhr war damals Abmarsch beim alten Schulhaus, gegen 8 Uhr trafen die Morgenwanderer bei der Homrighütte ein. Es gab ein einfaches Frühstück mit Konfitüre, Butter, kleinen Käschen und Brot und natürlich Kaffee. Um 10 Uhr war bereits wieder Aufbruch. Heutzutage ist Abmarsch zum Brunch um 10 Uhr und es gibt ein erweitertes Frühstück inklusive Rösti und Spiegeleier.

Präsidenten kommen und gehen, Günther bleibt

1990 wurde Erwin Stoll als Präsident gewählt, Werner Fischer wurde Oberturner der Männerriege, Günther blieb als Aktuar und Vize dem Vorstand treu. Als Mitorganisator beim Frühlingsbummel-Bräteln und beim Chlaushock unterstützte Günther je-

weils den Präsidenten. 1997 wurde Marcel Meier Präsident, Günther amtierte weiterhin als Aktuar.

Neben den Protokollen gehörte natürlich auch der Turnfahrtbericht zu Günthers Kerngeschäft. Daneben wird den Lesern des *Turn-Flash* der Name Günther Huber unter vielen Beiträgen und Berichten ein Begriff sein. Der Vorläufer des *Turn-Flash* musste abwechselungsweise von den Riegen zusammengestellt werden. Im Gemeindehaus kopierte Günther die Texte «auf Teufel komm raus» und heftete sie zusammen. Das geschah natürlich am Wochenende. Man durfte den Gemeindeverwaltungsbetrieb nicht stören. Das war harte Knochenarbeit.

Günther der Allrounder

In all den Jahren liess Günther keine Turnfahrt aus. Auch beteiligte er sich in jüngeren Jahren aktiv an den Turn-



festen und war auch bei den Turnervorstellung auf der Bühne zu bewundern sowie im Bierkeller im Einsatz. Ein richtiges Allroundtalent.

Während seinen 28 Jahren im Vorstand arbeitete Günther nahtlos mit vier Präsidenten und drei Oberturnern zusammen und war immer zur Stelle, wenn man ihn brauchte. Nach Reini Scherer (*Turn-Flash* II/11) verlieren wir nun mit Günther Huber ein weiteres langjähriges Vorstandsmitglied aus dem MTV-Vorstand.

Dank wem Dank gebührt

Lieber Günther, herzlichen Dank für deinen grossen Einsatz für den STV (PR-Gruppe) und den MTV Untersigenthal sowie für deine Hilfsbereitschaft und Unterstützung. Unvergessen bleiben die vielen Berichte im *Turn-Flash* und in den Regionalzeitungen. Wir gönnen dir nun ruhigere STV-Zeiten und sind überzeugt, doch noch das eine oder andere von dir zu lesen und wünschen alles Gute.

Wie doch die Zeit vergeht ...

Günther schreibt über Günther

Wer kennt ihn nicht, diesen Spruch? Auch ich sagte mir das, als ich nach 28 Jahren aus dem Vorstand zurücktrat. Mein Leitspruch heisst: «Wenn du etwas tust, tue es mit Freude!» So lange die Freude vorherrscht, ist es kein Müssen. Irgendwann ist die Freude zwar noch vorhanden, aber man merkt, dass man müde wird. Dann wird es Zeit loszulassen. Als mich meine Vorstandskollegen verabschiedeten und die Turnkameraden mit ei-

nem herzlichen, fast nicht endenden Applaus mich ihre Wertschätzung und Dank spüren liessen, war es mir peinlich und doch berührend zugleich. Eigentlich müsste ich mich bedanken für die tolle Kameradschaft und interessante Zeit im Vorstand.

Dem STV Untersiggenthal verdanke ich viel. Er öffnete mir manche Türe zur Dorfgemeinschaft. Viele Siggenthaler wurden meine Freunde. Ohne den Verein hätte ich das nie geschafft. Eigentlich wollte ich zum Männerchor. Aber ein Männerriegler war schneller, er nahm mich einfach mit ohne lange zu fragen. Das war ein Glücksfall. Ich sagte mir damals: «Hier kann ich turnen und singen zugleich» – man sang unter der Dusche, auf den Turnfahrten und am Chlaushock.

Ehrlicherweise muss ich bekennen, in den Kreis der bodenständigen, älteren Herren des damaligen ETV/TVU aufgenommen zu werden, flösste mir als «frömder Fötzel» zugleich auch grossen Respekt ein. Im Löwen nach dem Turnen war ich erst einmal ein geduldiger Zuhörer bis ich die Rangordnung und Verbindungen innerhalb der Alt-Siggenthaler Männerriegler begriff. Unvergesslich bleibt aber die Herzlichkeit und Kameradschaft mit der ich aufgenommen wurde. Im STV Untersiggenthal bin ich zu Hause, hier fühle ich mich wohl.

Der Turnveteran meint. – Eine Ausfahrt mit Hindernissen

Reini Scherer

Die Wetterfrösche haben für heute schönes Wetter angesagt. Es ist kalt und es hat im Goms viel Schnee, also wird es sehr schön und beeindruckend sein. Ich fahre mit dem Zug nach Baden und nehme den Schnellzug nach Zürich. Dort scheint schon die Sonne. Bei diesem Sonnenschein steigt die Erwartung auf einen sehr schönen Tag sprunghaft. Also, umsteigen in den Express nach Lugano, mit Umsteigen in Arth-Goldau in den Regio Express nach Locarno. Dieser Zug wartet in Göschenen, wo ich umsteigen kann nach Andermatt und ins Goms.

So weit bin aber noch nicht. Ich bin immer noch in Zürich im Zug nach Lugano. Das ist ein doppelter Neigezug. Da hat es Platz für mehr als 500 Personen. Der Zug ist nicht ganz besetzt. Viele Leute wollen einen Ausflug machen ins Tessin. Natürlich hat es auch Leute da, die geschäftlich unterwegs sind. Der Zug geht auf die Reise, ohne Halt bis Zug. Schon fahren wir am Bahnhof Thalwil vorbei. Jetzt bremst der Zug hart. Da stimmt etwas nicht mehr ganz. Ein kleiner Teil der modernen Technik hat versagt. Ein komisches Gefühl. Der Zug steht. «Wir haben eine technische Störung, bleiben Sie im Zug, wir werden nach der Behebung weiterfahren», lautet die Lautsprecher-Durchsage. Der letzte Wagen des Zuges steht gerade noch

am Perronende von Thalwil. Es ist je ein Gleis nach Zug und nach Chur blockiert. Es kommt regelmässig, rund alle fünf Minuten die Durchsage am Lautsprecher: «Wir haben den Fehler noch nicht gefunden, bitte bleiben Sie im Zug.» Die Leute sind eigentlich ganz ruhig und warten auf die Dinge, die da kommen werden. Ja, die ältere Frau mir gegenüber lacht sogar: «Besser da, als auf einem Schiff». Ich muss etwas sticheln und sage: «Das ist eine ernste Sache und sie lachen noch». Der Mann, der neben der Frau sitzt, hilft mir noch: «Ich habe das Gefühl, dass der Zug schon ganz schräg steht.» «Ja, glauben Sie wirklich», fragt die Frau, «dass es gefährlich ist?» Wir müssen der Frau keine Antwort geben, denn es kommt eine Lautsprecher-Durchsage: «Der hinter Teil des Zuges wird evakuiert. Alle Leute bewegen sich in Richtung des hintersten Ausgangs des Zuges und steigen auf das Perron Thalwil aus. Die Leute im vorderen Teil des Zuges bleiben sitzen, sie werden mit dem SBB-Löschzug evakuiert.

Wir im Abteil reden über die Organisation, die es braucht, dass nicht der ganze Zugverkehr unterbrochen wird. Jetzt geht es wieder weiter: Bitte bereit machen zum Ausstieg. Jacken anziehen und alle Gepäckstücke mitnehmen und gegen den hintersten Ausgang bewegen. Es muss schnell gehen, wir haben nicht viel Zeit. Alles steht im Zug und wartet. Es ist wie im WK: pressieren – warten. Die Kolonne bewegt sich doch. Schön eine Person nach der anderen steigt über eine Hühnertreppe in den SBB-Löschzug.

Das ist nicht so einfach. Es hat auch noch gehbehinderte Reisende unter uns. Es hat erstaunlich viel Platz in diesem Löschzug. So können wir einmal sehen, wie der Löschzug eingerichtet ist. Wir sind drei Stunden später mit einem Zug weiter gefahren. Der blockierte Zug stand immer noch dort. Jetzt ist es natürlich nichts mehr mit dem schönen Schnee im Goms. Macht nichts, es hat ja auch schöne Orte in der Innerschweiz. Der Turnveteran findet es richtig, dass es auch Sachen gibt, die nicht nach Plan ablaufen.

Besucher, Browser und benutzte Systeme

Stephan Fischer

Es ist immer interessant auszuwerten, wie unsere Website www.stv-untersiggenthal.ch genutzt wird. Ich habe nachfolgend ein paar Zahlen aus dem März 2012 zusammengestellt, um einen kleinen Überblick zu geben, woher die Besucher kommen und welchen Browser respektive welches Betriebssystem sie benutzen.

Herkunftsland (wenig überraschend)

1. Schweiz	1117
2. Deutschland	17
3. nicht definiert	10
4. China	7
5. Frankreich	6
6. Polen	4
7. USA	4
8. Finnland	3
9. Australien	2
10. Brasilien	2

Einwahlort (immer diese Zürcher)

1. Zürich	298
2. Baden	271
3. Bern	97
4. Wettingen	51

5. Lausanne	40
6. Basel	33
7. St. Gallen	23
8. Windisch	20
9. Luzern	20
10. Neuenhof	19

Benutzter Browser (Bill Gates lebt!)

1. Internet Explorer	514
2. Firefox	377
3. Safari	178
4. Chrome	48
5. Mozilla Compatible Agent	41
6. Android Browser	13
7. Opera	11
8. Opera Mini	1

Benutztes Betriebssystem (What else?)

1. Windows	924
2. iPhone	126
3. Macintosh	74
4. iPad	34
5. Android	14
6. Linux	5
7. Windows Phone	5
8. iPod	1

Übersetzungshilfe für Bankkunden

Aus den Weiten des Cyberspace

In den wenigsten Fällen sagen Anlageberater (geübte «Verkäufer» mit wenig Hintergrundwissen), was sie wirklich meinen. Hier eine unentbehrliche Übersetzungshilfe für den Normalverbraucher.

«Ich habe hier eine persönliche Empfehlung speziell für Sie.»

Ich muss dieses Produkt allen meinen Kunden verkaufen.

«Ich sehe hier grosses Potenzial.»

Ich sehe überhaupt nichts, aber unsere Analysten behaupten das.

«Die Börse ist ja etwas volatil.»

Ich habe keine Ahnung, wo die Reise hingeht.

«Ich habe Ihr Risikoprofil analysiert.»

Ich will Ihnen etwas aufs Auge drücken, was nicht zu Ihrem Risikoprofil passt.

«Wir haben den Markt geschlagen.»

Die Rendite ist jämmerlich, aber wenigstens knapp über dem Durchschnitt.

«Wir sollten Ihre Anlage optimieren.»

Ich muss durch Umschichten auf die mir vorgegeben Gebühren kommen.

«Ich habe ein auf Sie massgeschneidertes Anlagemodell entwickelt.»

Ich habe in eine 08/15-Schablone Ihren Namen und Ihre Zahlen eingesetzt.

«Buchverluste fallen ja erst an, wenn sie realisiert werden.»

Ihr Depot ist in tiefroten Zahlen.

«Ich berate nur, die Entscheidung müssen Sie treffen.»

Ich lehne jede Verantwortung oder Haftung ab.

«Das ist eine gute Frage.»

Ich habe keine Ahnung, wie ich sie beantworten soll.

«Die Bruttorendite kann sich sehen lassen.»

Ihre Nettorendite liegt bei null, aber wenigstens habe ich Gebühren verdient.

«Ich arbeite nur in Ihrem Interesse.»

Ich arbeite nur für mich und meinen Bonus.

«Krisen sind ja auch immer Chancen.»

Meine Bank muss sich dringend von absaufenden Risikopapieren trennen.

«Das ist eine risikooptimierte Anlage.»

Das ist eine hochriskante Anlage.

«Haben Sie schon einmal an eine aktive Bewirtschaftung Ihres Vermögens gedacht?»

Unsere Fondsmanager brauchen neues Spielgeld, damit wir ihre Gehälter zahlen können.

«Wir sind so für die Zukunft gut aufgestellt.»

VORGESCHRIEBEN



Reden wir nicht von vergangenen Verlusten.

«Ich persönlich verurteile auch, dass es zu vereinzelt Bonus-Exzessen kam.»

Ich bedaure zutiefst, dass ich nicht selbst an die grossen Fleischtöpfe kam.

«Ich kann Ihnen da interessante Sonderkonditionen anbieten.»

Ich habe mein Quartals-Verkaufsziel noch nicht erreicht.

«Wir können bei diesem Produkt auf die Kompetenz unserer Finanzspezialisten vertrauen.»

Ich habe auch keinen blauen Dunst, wie dieses Gebastel funktioniert.

«Sie können mich jederzeit anrufen.»

Bloss nicht.

Xavier Hitz entthront Martin Hediger hauchdünn

Stephan Fischer

Die Wintermeisterschaft der Leichtathleten endete mit einem Herzschlagfinale. Dabei kam es bei den Männern zu einer Wachablösung. Der achtfache Champion Martin Hediger musste den Titel dem Newcomer Xavier Hitz überlassen. In einem bis zuletzt äusserst spannenden Wettkampf gab die

grössere Anzahl Disziplinsiege den Ausschlag zugunsten des Herausforderers. Bei den Leichtathletinnen wurde

Yvonne Wild ihrer Favoritenrolle gerecht und gewann den vierten Titel in Serie vor Petra Koller und Lena Bolliger.

Auf Messers Spitze

Spannender hätte die Ausgangslage in der neun Disziplinen umfassenden Wintermeisterschaft (bei einem Streichresultat) vor dem letzten Wettkampftag nicht sein können: Martin Hediger und Xavier Hitz lagen punktgleich mit je 233 Punkten an der Spitze des Klassements (Disziplinsieg = 30 Punkte, Rang 2 = 29 Punkte usw.).



Da Xavier Hitz jedoch fünf Disziplinenbestleistungen erzielt hatte (Martin Hediger deren drei), benötigte der Titelverteidiger entweder eine Steigerung in einer Disziplin oder die Schützenhilfe eines anderen Athleten, der seinem grossen Widersacher einen Punkt abluchsen konnte.

Anzahl Disziplinsiege entschieden

Und tatsächlich schien es, als ob Manuel Schenk mit seiner Steigerung im Seilspringen auf 199 Martin Hediger

doch noch zum Sieg verhelfen würde, da er damit Xavier Hitz in der Disziplinenrangliste überholte und vermeintlich um einen Zähler «erleichterte». Die Freude über den neunten

Titel war jedoch verfrüht, da das Seilspringen bei Xavier Hitz das Streichresultat lieferte und keinen Einfluss auf das Gesamtergebnis hatte. Damit stand der erste Sieg aufgrund der höheren Anzahl Disziplinsiege für Xavier Hitz fest. Hinter dem entthronten Titelverteidiger klassierten sich die beiden Routiniers Stephan Fischer und Reto Bronner punktgleich auf den Rängen.

Ein Wochenende in Klosters

Elisabeth Dikk

Es war noch früh am Morgen, als ich mich mit einigen Frauen aus dem Turnverein am Bahnhof Turgi traf. Der Tag schien wunderbar zu werden für das bevorstehende Wochenende in Klosters. Eine Institution unter einigen Frauen aus dem Turnverein, die sich schon seit Jahrzehnten immer wieder ein Stelldichein am ersten Wochenende im März in Klosters geben. Ich bin erst seit einigen Jahren dabei, aber auch ich freue mich immer wieder auf das Frühlingsskifahren auf den Pisten der Madrisa-Bahnen.

Dieses Jahr wohnten wir im Hotel Kurhaus, da das beliebte «Schweizerhaus» nicht mehr zur Verfügung stand.

Die Erfahrung macht es aus

Nachdem wir uns alle mit der nötigen Ausrüstung und den Tageskarten eingedeckt hatten, machten wir uns auf, die Bergwelt von Klosters zu erobern. Viel Schnee und ein wunderbarer Sonnentag erwarteten uns. Die Pisten waren schon ein bisschen aufgeweicht; aber mit der nötigen Technik und mehrjähriger Erfahrung auf den Brettern meisterten wir jede schwarze Piste.



Der Nachmittag wurde uns mit viel einheimischer Musik und einigen Gläsern Wein versüsst. Was für eine Stimmung! In Klosters gibt es immer was zu feiern. Die gewohnte Talfahrt «mit Zwischenstopp» nach Klosters konnten wir leider in diesem Jahr nicht machen, da sie wegen Lawinengefahr gesperrt war. Das Nachtessen im Hotel war ausgezeichnet, der Wein auch. Die Betten perfekt, und das Frühstück am nächsten Morgen wunderbar, Orangensaft, Birchermüsli usw. Ich kann es mit gutem Gewissen weiterempfehlen.

Wer sorgt für Umsatz?

Der Wetterbericht für den Sonntag war schlecht. Aber wenn Engel reisen, so lacht ja anscheinend der Himmel, und genau so war es. Ein prächtiger Morgen mit fantastischen Pistenverhältnissen und ausser uns fast niemand auf den Pisten.

Wo sind sie nur geblieben, die Touristen? Deshalb mussten wir für den nötigen Umsatz im Restaurant sorgen, was wir mit einigen Jungen aus dem Kanton Appenzell auch taten.

Da aber auch ein noch so schöner Tag ein Ende hat, mussten wir aufbrechen und die Rückreise in einem überfüllten Zug nach Turgi antreten. Ohne Beinbruch und mit guten Erinnerungen an dieses tolle Wochenende möchte ich mich bei Ursi für die Organisation bedanken.

MTV-Skiweekend in Churwalden

Martin Giedemann

Das Skiweekend hat bei uns Mänerturnern Tradition. Am 3. März 2012 machten sich 14 tatendurstige Mänerturner (Florian, Gögi, Hansueli, Heinz, 2xMartin, Peter, 2xRené, Renzo, Sepp, 2xThomas, Ueli) auf, um auf



ihren Brettern dem Skisport und der Kameradschaft zu frönen. Heinz chauffierte uns im Kleinbus sicher nach Churwalden, wo wir im Hotel Hemmi logierten.

Eitel Sonnenschein am Stätzerhorn

Wie erhofft lachte uns die Sonne entgegen. Es hiess also eiligst unsere Taschen deponieren und uns zügig zur Talstation zu verschieben. Wir fuhren auf der Seite des Stätzerhorns. Schnee hatte es überall noch zuhauf und die Pisten waren tadellos präpariert. Wir kosteten das natürlich voll aus und testeten diverse Pisten in sportlicher Fahrweise aus. Wir dürfen uns gegenseitig attestieren, alle sehr gute Skifahrer zu sein! Wobei hier Gögi noch das Sahnehäubchen aufsetzte: Er wedelte auch die Steilhänge mit beneidenswerter, fast schlafwandlerischer Sicherheit runter. Ein Effekt unseres Freitag-Turnens?

Kalte Platten an der warmen Sonne

Schliesslich wurde es gegen Mittag Zeit für einen verdienten «Boxenstopp». Im Bergrestaurant Alp Stätz ergatterten wir uns auf der Terrasse die nötigen Plätze. Das Servicepersonal setzte sich ausnahmslos aus sehr freundlichen Schweizerinnen zusammen. Die waren so gut, dass sie am Schluss von jedem einzelnen von uns den Vornamen auswendig kannten. Nachdem wir mehrere kalte Plättli verputzt hatten ging's wieder ab auf die Pisten. Allerdings mussten wir einige von uns im Restaurant zurücklassen, weil sie noch in Ruhe ihre Zigarre rauchen wollten. Der Schnee war nun etwas sulzig geworden, aber das tat

dem Fahrspass keinen Abbruch. Bis am späten Nachmittag hatten wir alle Pisten und Lifte benutzt und kamen voll auf unsere Kosten. Die Talfahrt führte uns dann direkt ins Hotel zurück.

Kulturaustausch im Bündnerland

Frisch geduscht begaben wir uns in den Restaurantteil des Hotels. Die ersten von uns setzten sich zum Apéro an den Stammtisch und mischten sich so «völkerverbindend» unter die Einheimischen. Wir erfuhren von Rita und anderen Stammtischgästen alles, was das Dorf so bewegt. Das Essen war wunderbar und wir waren echt gestärkt für den Sonntag. Danach besuchten wir eine Bar, welche sehr originell in einem alten Viehstall untergebracht war und dem wir den Altersschnitt der Gäste ein bisschen anhaben. Wie im Nu verflog der Abend, und in den frühen Morgenstunden genoss auch der letzte Männerturner seinen wohlverdienten Schlaf. Störungen durch Schnarchen wurden nur hinter vorgehaltener Hand beklagt.

Perfektes Wochenende

Frisch gestärkt machten wir uns am Sonntagmorgen wieder auf die Skipisten, diesmal auf der Seite des Rothorns. Entgegen der schlechten Wetterprognosen war das Wetter auch heute sehr schön. Jedenfalls hatten wir dadurch die Pisten fast für uns! Viel zu schnell war es halb fünf, Zeit um nach Hause abzufahren. Es gab etliche Spender von Getränkeunden. Besten Dank! Nochmals vielen Dank an den Organisator Heinz Wittwer,

welcher uns ein perfektes Wochenende beschert hat!

Neues Ehrenmitglied vom FTV dankt

Myrtha Weber

Langsam habe ich die freudige gelungene Überraschung, als neues Ehrenmitglied gewählt worden zu sein, verarbeitet. Ich möchte mich ganz herzlich dafür bedanken. Nicht im Entferntesten habe ich damit gerechnet, schon sooo jung zum Ehrenmitglied zu werden. Die Tee-Päckli-Auspackung mit den Schauspielerinnen Daniela, Silvia und Vreni war schon die Überraschung – dachte ich doch, dass eine Turnerin Geburtstag hätte. Als Brigitta unter «Ehrungen» plötzlich meinen Namen nannte, schaute ich meine Unterlagen genauer an und dachtet: Was schwatzt denn unsere neue Präsidentin da für ein Seich. Der Trick, mich mit den falschen Unterlagen zu beliefern, ist Brigitta gelungen. Ich verlor nämlich völlig den Faden und merkte immer noch nicht, was da lief. Erst als die Laudatio-Vortragenden (die gleichen Stars wie beim Päckli auspacken) zu mir kamen, ging mir «das Licht» langsam auf. Ja, ja, ich bin halt schwer von Begriff, genau gleich wie bei den Ballspielen, wo ich meistens falsch reagiere beziehungsweise ausweiche.

Nochmals «Danke vielmol» dem Vorstand und dem Laudatio-Päckli-Team für die gelungene Überraschung und natürlich allen Turnerinnen, die mir zur Wahl als Ehrenmitglied ihre Stimme gegeben haben. Ich werde diese

schöne Ehrung nie vergessen und hoffe, dass ich unserem FTV immer treu bleiben werde und so lange wie möglich auch Hand anlegen kann, wo es nötig ist. Und sollte ich einmal nicht mehr in der Halle turnen können, so kann man mich sonst als Helferin irgendeines Jobs anfragen.

Wer ist der schnellste Untersiggenthaler?

Marco Kim

Der Aktivturnverein des STV Untersiggenthal führt am 12. Juni 2012 zum ersten Mal «De schnellscht Untersiggenthaler» durch. Der erfolgreiche Anlass wurde 20 Jahre lang vom SATUS durchgeführt und wird ab 2012 durch den STV Untersiggenthal organisiert. Bei diesem Sprintwettkampf werden mittels Vorlauf und Final die schnellsten Untersiggenthaler und die schnellsten Untersiggenthalerinnen gesucht. Jeder Jahrgang wird separat gewertet. Die Distanzen sind wie folgt:

1997/1998 80 m

1999–2002 60 m

2003–2005 50 m

Qualifikation für den Aargauer Final

Dieser Wettkampf gilt als Qualifikation für den Kantonalfinal in Windisch. Die schnellsten Zwei pro Jahrgang qualifizieren sich dafür und können sich mit den Schnellsten der anderen Aargauer Dörfer messen. Der Kantonalfinal findet am 18. August 2012 in Windisch

statt und dient seinerseits als Qualifikationsanlass für den Schweizer Migros-Sprint-Final.

Am schnellsten Untersiggenthaler werden die besten drei Läuferinnen und Läufer pro Jahrgang mit einer Medaille ausgezeichnet. Zusätzlich erhält diejenige Schulklasse aus Untersiggenthal mit den meisten Teilnehmenden (in Prozent zur totalen Schülerzahl) eine Auszeichnung.

Kostenlose Teilnahme

Wie gewohnt wird kein Startgeld verlangt. Die Anmeldung findet direkt beim Start auf dem Sportplatz beim Schulhaus in Untersiggenthal statt und ist für alle Kinder offen, die in Untersiggenthal wohnen oder in die Schule gehen. Eine Festwirtschaft sorgt für die nötige Stärkung nach dem Wettkampf. Wir freuen uns, möglichst viele von euch am «Schnellsten Untersiggenthaler» begrüßen zu dürfen.

53. Generalversammlung des Fraueturnvereins

Verena Hitz-Schefer

Am 16. Januar 2012 konnte Brigitta Bednar 63 Mitglieder im Saal des Restaurant Löwen willkommen heissen. Ehrenmitglieder und Gäste wurden speziell begrüsst. Insgesamt zählt der Verein zurzeit 70 aktive und 17 passive Turnerinnen. Brigitta Bednar berichtete von ihrem 1. Jahr als Präsidentin. Nochmals wurden Veranstaltungen turnerischer Art, Ausflüge, grössere und kleinere Pannen, Arbeitseinsätze, erfreuliche Resultate sowie positive Rückmeldungen vom

Turnerabend in Erinnerung gerufen. Zügig wurden die Traktanden abgewickelt. Die Kassierin präsentierte einen Abschluss mit Gewinn.

Erfolgreiche Rhönradriege

Viel Positives wusste Tiziana Scherer, die Vertreterin der Rhönradriege, vom vergangenen Jahr zu berichten. Höhepunkte waren die Auftritte an der Gymnaestrada sowie die Verteidigung des Schweizer Meistertitels. Wiederrum gelang es den Turnerinnen, den Ortsnamen Untersiggenthal in der Schweiz bekannter zu machen!

Stimmungsvolle Anlässe

Das Vereinsjahr hatte mit zwei traditionellen Anlässen geendet. Der Chlaushöck im Bierkeller war hervorragend organisiert worden von den fünf Frauen, die 2011 den 60. Geburtstag gefeiert hatten. Die Waldweihnacht ist jeweils ein stimmungsvoller Anlass beim Rotchrüz. 136 Lichter säumten den Weg im verschneiten Wald. Eine feine Suppe, ein legendärer Tee zu Selbstgebackenem und gemeinsames Singen gehörten dazu. Die Präsidentin dankte allen, die bei den Anlässen mitgewirkt haben.

18 Turnerinnen erhielten einen Gutschein und Applaus für fleissiges Dabeisein bei den montäglichen Turnstunden.

Ehre wem Ehre gebührt

Nach der Pause ging es spielerisch weiter. Ein grosses Paket stand im Raum, das von der kleinsten Turnerin geöffnet werden durfte. Wie bei einer Babuschka kamen immer kleinere Päckli ans Tageslicht. Öffnen durften

nebst anderen die älteste Turnerin und das Geburtstagskind. Am Ende war Myrtha Weber Spielgewinnerin mit einer Dose Tee zum Pause machen. Das war aber erst der Anfang der gelungenen Darbietung. Nun wurde Myrtha Weber, die Technische Leiterin des FTV als Dank für ihr langjähriges, vielseitiges Wirken mit einer Laudatio und Präsenten beschenkt und von den Versammelten einstimmig zum Ehrenmitglied erkoren. Der zurücktretenden Silvia Häsler dankte Brigitte Amweg herzlich für fünf Jahre Einsatz als PR-Beauftragte.

Problemlose Wahlen

Marianne Kim führte als Tagespräsidentin durch das Traktandum Wahlen. Bestätigt wurden Brigitta Bednar (Präsidentin), Brigitte Amweg (Vizepräsidentin), Theres Hitz (Kassierin), Lotti Beier (Aktuarin), Myrtha Weber (Technische Leiterin) sowie die Beisitzerinnen Sylvia Becher und Ursi Schneider. Als neue PR-Verantwortliche wurde Verena Hitz gewählt. Bestätigt wurden die Leiterinnen: Sylvia Becher (Schnurball), Christine Malaval, Ursi Schneider (FTV und Rhönrad), Ursula Strebel (FTV und «FraTu easy»), Hedi Wagner und Myrtha Weber. Vor kurzem hat Elfie Quennoz die ESA-Ausbildung abgeschlossen und wird in Zukunft das Leiterinnen-Team ergänzen. Als Materialverwalterin wurde Lou Keller (bisher) gewählt. Als Revisorin stellte sich Rita Suhm wieder zur Verfügung, an Stelle der zurücktretenden Pia Mätzler wurde Silvia Häsler gewählt.

Vakanzen im Dachverein

Nach der Präsentation des Jahresprogramms richtete Susy Meier (Präsidentin des Dachvereins) Dankesworte an alle, die sich während des vergangenen Vereinsjahres engagiert hatten und gratulierte der Rhönradriege zum Schweizer Meistertitel. Da es im Dachverein dieses Jahr Rücktritte aus dem Vorstand geben wird, warb die Präsidentin um Kandidatinnen aus dem FTV-Kreis.

Ursula Strebel machte Werbung für das «FraTu easy», welches am Montagnachmittag in der Turnhalle im alten Schulhaus angeboten wird zwischen 14 und 15 Uhr. Telefonische Auskünfte erhalten Interessierte über die Nummer 056 288 32 85.



Die traditionelle Kollekte wurde dieses Mal zugunsten von Lernwerk Turgi

eingezogen. Zum Abschluss offerierte das Ehrenmitglied Myrtha Weber aus Freude über den neuen Titel allen Anwesenden einen Umtrunk und so schloss eine gut organisierte GV in fröhlicher Runde.

66. Generalversammlung des Männerturnvereins

Günther Huber

Die Generalversammlung 2012 des Männerturnvereins STV Untersiggenthal wurde am 13. Januar 2012 im Restaurant Hirschen in Kirchdorf abgehalten.

Seit einigen Jahren stärken sich die Männer vor dem offiziellen Teil mit einem Essen auf Kosten der Kasse. Die

Vereinsmitglieder sind wohl gesinnt und der Vorstand ist weniger nervös. Zuallererst singt man das Turnerlied. Das Anstimmen ist seit eh und je Paul Juds Aufgabe. Manchmal ein wenig zu hoch, dann beginnt man halt nochmals von vorn.

Vergessliche MTVler?

Der Präsident Peter Kim begrüßte nicht weniger als 13 Ehrenmitglieder. Ein herzliches Willkommen richtete er auch an die hochkarätigen Gäste Susy Meier (Dave), Brigitta Bednar (FTV) und Martin Hediger (ATV). Anwesend waren 49 stimmberechtigte Mitglieder, entschuldigt haben sich zwölf; die anderen hatten es wohl vergessen.

Da ein Wahljahr auf der Agenda stand, brauchte es einen



Tagespräsidenten. Ueli Eberle, bewandert im Reden, war dazu bestens geeignet. Jahresrückblicke sind immer eine spannende Sache. Der Technische Leiter Beat Stucki konnte auf ein sehr erfolgreiches Turnerjahr zurückblicken. Der Höhepunkt war das Kantonale Turnfest in Brugg. Mit 21 Teilnehmern wurde in der 3. Stärkeklasse Rang 13, mit der Note 26,80 erreicht.

Die fleissigsten Turner wurden ausgezeichnet. Unter den ersten Fünf waren: René Ingold, Dieter Isler, Hansueli Gasser, Roland Marclay, Marco Rüfenacht.

Dass die jung gebliebenen Senioren mit Freude regelmässig ins Turnen kommen, konnte der Seniorenturnleiter Ueli Pfister nur bestätigen.

Kasse im Lot, Vorstand komplett

Peter Kim – so wie es die Regel will – setzte den Akzent auf die geselligen Anlässen. Seien es Skiweekend, Velferien, Turnfahrt oder Chlaushock, wo der Samichlaus seine Stammgäste ins Visier nimmt. Als Hanspeter Baumgartner – seines Zeichens Finanzminister des MTV – seine wie er meinte, trockenen Zahlen präsentierte, nahmen dies die Männer mit Genugtuung zur Kenntnis. Ein gutes Vermögenspolster und im Plus.

Dass bei einem so ausgezeichneten Kassier Rechnung und Budget durchgewunken wurden, war reine Formsache.

Der Tagespräsident führte zügig durch die Wahlen. Nicht weniger als vier Wahlgänge brauchte es. «Nur keine Panik, es ist nicht wie das Wählen des

Bundesrats», sondern es mussten Vorstand, Präsident, Revisoren und Dave-Delegierten gewählt werden. Alle Wahlvorschläge wurden einstimmig angenommen. Na ja, viele Alternativen gab es nicht. Es ist nichts Neues, alle Vereine ringsum haben je länger, je mehr Mühe Leute zu finden, die ihre Freizeit opfern zum Wohle des Vereins. Die einzige Änderung im Vorstand: Günther Huber trat nach 28 Jahren in den Ruhestand. Wie ruhig dieser sein, wird man sehen.

Die Zusammensetzung des Vorstands für 2012/2013: Peter Kim (Präsident), Beat Stucki (Technischer Leiter), Thomas Schmuckli (Vizepräsident), Hanspeter Baumgartner (Kassier), Remo Cazzari (Aktuar und PR, neu), Ueli Pfister (Leiter Senioren). Die Revisoren Beni Pieren und Fritz Jäger wurden ebenfalls bestätigt.

Die Dave-Delegierten sind gesetzt, die Wahl ist auch hier eine reine Formsache.

Kein MTV-Reigen 2012

Beat Stucki stellte wie gewohnt ein interessantes Jahresprogramm vor. Für das Turnfest in Neuenhof wurden bereits 20 Turner angemeldet. Beat bekräftigte nochmals seine mehrmals geäußerte Meinung: «Eine Turnervorstellung sollte nur alle zwei Jahre abgehalten werden!» Er traf die konsequente, persönliche Entscheidung: «Er werde im 2012 keinen MTV-Reigen einüben. Es sei jedoch jedem freigestellt in einer anderen Gruppe mitzumachen, er würde ihn dabei unterstützen».

Erfreulicherweise konnte Thomas Humbel als Festwirt Turnervorstellung gewonnen werden. Geri Strebel und Beni Pieren als Organisatoren Chlaushock; Christian Schmid für die Turnfahrt. Bei der internen Meisterschaft glänzten bis zum Alter von 54 Lenzen: 1. Roland Marclay; 2. Jürg Humbel; 3. Heinz Zumsteg. Die ersten Drei unter den leicht Ergrauten ab 55 Jahre waren: 1. Hansueli Gasser; 2. Sepp Lötscher; 3. Paul Jud. Bei der Spielmeisterschaft kämpften vier Teams um die Lorbeeren. Unter den ersten Vier waren: 1. Team Jürg Humbel; 2. Team Florian Humbel; 3. Team Thomas Schmuckli; 4. Team Roland Marclay (Iederne Medaille)

Peter Kim bedankte sich zum Schluss der GV bei allen Mitgliedern, welche innerhalb und ausserhalb des Vereins grosse Arbeit für den STV und MTV leisten. «Ein Verein funktioniere und überlebe nur, wenn alle mitziehen», war sein Votum. Nach der Verabschiedung von Günther Huber wurde zur Umfrage geschritten. Nationalrat Hans Killer hat sich angeboten, in der Mai/Juni-Session einen Bundeshausbesuch für den MTV zu organisieren.

Ende gut alles gut! Um 22.45 Uhr war die 66. GV bereits Geschichte.

GV Aktivturnverein: Vorstand wieder komplett

Corinne Ulrich

An der Generalversammlung des Aktivturnvereins vom 20. Januar 2012 zog Präsident Martin Hediger eine positive Bilanz. Unter seiner Führung ge-

lang es dem Vorstand, sämtliche Chargen wieder zu besetzen, nachdem das Vizepräsidentenamt im 2011 vakant geblieben war.

Wieder zu siebt im Vorstand

Für den nach sechs Jahren scheidenden Kassier Fabian Fischer rückt Oliver Schneider nach. Neue Vizepräsidentin wird die bisherige Aktuarin Marlen Lüscher. Ihr dadurch freigewordene Posten wird durch Nadja Afolter besetzt. Zusammen mit den wiedergewählten Daniela Bronner (Technische Leiterin), Corinne Ulrich (PR) und Melinda Humbel (Jugendverantwortliche) verfügt der mit grossem Applaus im Amt bestätigte Präsident Martin Hediger wieder über eine komplette Vorstandscrew.



Dank den erfolgreich eingeleiteten Sparmassnahmen konnte Fabian Fischer seinem Nachfolger eine solide Kasse mit einem positiven Jahresabschluss hinterlassen. Da in den kommenden Jahren grössere Ausgaben auf den Verein zukommen (z. B. Eidgenössisches Turnfest 2013), wurden die Jahresbeiträge erstmals nach vielen Jahren wieder angepasst.

Die Highlights 2012

Sportlicher Höhepunkt im bevorstehenden Vereinsjahr bildet das Kreisturnfest in Neuenhof (22. bis 24. Juni 2012). Zum ersten Mal führt der STV Untersiggenthal zudem dieses Jahr «Den schnellsten Untersiggenthaler» durch (12. Juni 2012).

Susy Meier als Präsidentin bestätigt

Stephan Fischer

Die 10. Delegiertenversammlung des Dachvereins vom 22. März 2012 stand ganz im Zeichen der Wahlen. Glücklicherweise für den Verein stellte sich Susy Meier für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren als Präsidentin zur Verfügung. Unter grossem Beifall der Delegierten wurde sie ehrenvoll. Ebenfalls im Vorstand bestätigt wurden René Seiler (Kassier, für ein Jahr), Nicole Hediger (Sponsoring), Hedy Wagner (Aktuarin) und Stephan Fischer (PR).

Lücken geschlossen

Als Nachfolger für die scheidende Revisorin Theres Hitz wurde Hanspeter Baumgartner gewählt. Zusammen mit Fabian Fischer bildet er bis zur nächsten DV das Revisions-Duo. Als neuer Festwirt trat Thomas Humbel die Nachfolge von René Ingold als Festwirt an. Die Kasse des Sikinga-Laufs wird neu durch René Seiler geführt, jene der Turnervorstellung durch Markus Fischer.

Ja, aber...

Grundsätzlich gutgeheissen wurden von den 30 Delegierten die 2013er-

Durchführungen des Sikinga-Laufs und der Turnervorstellungen. Die Anlässe im 2011 waren sowohl sportlich, gesellschaftlich als auch finanziell erfolgreich. Die OK-Präsiden Florian Humbel (Sikinga-Lauf) und Dagmar Bochsler (Turnervorstellung) zogen durchwegs erfreuliche Bilanzen. Allerdings ist insbesondere die Durchführung der Turnervorstellungen gefährdet, da wichtige Schlüsselfunktionen (noch) nicht besetzt werden konnten.

Das Sommerprogramm des Aktivturnvereins

Daniela Bronner

Das Technische Komitee hat fünf Anlässe (jeweils am Freitag) während den Sommerferien festgelegt, so dass sie nun in die persönliche Agenda eingetragen werden können. Details und Anmeldung dazu folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

13. Juli 2012

Minigolf

20. Juli 2012

Fischessen und Nageln

27. Juli 2012

Go-Kart und Bowling

3. August 2012

Bogenschiessen

10. August 2012

Beachvolleyball-Party

Abgang mit Feuerwerk – Volleyballer treten siegreich ab

Stephan Fischer

Nach elf Saisons hat sich am 19. März 2012 der Kreis für unsere Volleyballer geschlossen. Und sie haben aufgehört wie sie seinerzeit den allerersten Match im 2002 begonnen haben: mit einem Sieg. Dieses Mal gegen das nominell stärkste Team der 2. Liga. Der 3:2-Sieg gegen den VBC Windisch war ein würdiger Schlussstrich und verdient. Damit beenden die Siggenthaler ihre letzte Saison in der 2. Liga auf Platz 4.

Cheerleader als freudige Überraschung

Der Tabellenführer aus Windisch war sichtlich gewillt, den Untersiggenthalern die Abschiedsparty zu vermiesen. Angesichts des Windischer Spieleraufgebots war klar, dass sie dem Heimteam keine Geschenke machen würden, sondern mit einem Sieg den Aargauer Meistertitel feiern wollten.

Die Untersiggenthaler nahmen die Herausforderung an und zeigten sich nochmals von ihrer besten Seite. Grund dafür war natürlich auch die Cheerleader-Truppe, die mit ihrem unerwarteten Auftritt für Stimmung sorgte und dem letzten Untersiggenthaler Spiel eine würdige Note verlieh. Merci für diese tolle Überraschung, das war spitzenmässig!

Spannender Schlussmatch

Leicht abgelenkt vom schwungvollen Auftritt der Cheerleaders gerieten die

Untersiggenthaler zu Beginn etwas ins Hintertreffen, konnte den Rückstand aber im Verlauf des Satzes wieder wettmachen. Dank einer sehr guten Annahme konnten die Untersiggenthaler nicht nur Satz 1 einfahren, auch im zweiten Umgang wurde Windisch bis zum 19:13 dominiert. Dann endlich brachte der Gegner seinen durchschlagkräftigsten Angreifer, was aber die 2:0-Satzführung des Heimteams nicht mehr abwenden konnte.

Trotzdem lag das Momentum nun auf Windischer Seite.

Die Untersiggenthaler liessen ein wenig in der Präzision in der Abnahme nach, ausserdem griffen die Windischer (vor allem einer) nun erfolgreicher an und schon hiess es 2:2 in den Sätzen. Normalerweise ist gegen ein Windisch in Bestbesetzung in einem fünften Satz nicht viel zu holen, aber zum Glück läuft nicht immer alles nach Papierform. Die Untersiggenthaler knieten sich nochmals richtig rein und blockten die Windischer Angriffe wiederholt. Dem überragenden Markus Fischer war es vergönnt, mit einem Monsterblock den finalen



Untersiggenthaler Punkt zum umjubelten letzten Sieg zu buchen.

«Time to say goodbye»

Anschliessend hiess es «Time to say goodbye». Wir bedanken uns bei allen, die uns die letzten elf Saisons in irgendeiner Form begleitet und unterstützt haben. Es war eine tolle Zeit, aus denen uns viele denkwürdige Spiele (positiv und negativ) noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Ledermedaille an der Hallen-LMM in Gipf-Oberfrick

Stephan Fischer

Zum fünften Mal starteten unsere Leichtathleten am 30. März 2012 an der Hallen-Leichtathletik-Mannschaftmeisterschaft (Hallen-LMM) in Gipf-Oberfrick. Wie im vergangenen Jahr schaute in der Endabrechnung Rang 4 für unser Team heraus. Geschlagen wurden sie von Herznach, Hellikon und Wölflinswil, die vor allem im Medizinballstossen über grosse Vorteile verfügten. Dort und in der Pendelstafette verloren wir die entscheidenden Punkte gegenüber den «Heimteams», während wir im Dreierhupf und im Hallens-teepfe auf Augenhöhe mit den Spitzenvereinen waren.



Verstärkung durch zwei Volleyballer

Die Brüder Fabian und Markus Fischer komplettierten das Untersiggenthaler Leichtathletenquartett Xavier Hitz, Martin Hediger, Marco Kim und Stephan Fischer und boten wie erwartet einen guten Wettkampf. Es spricht für unsere breite Grundausbildung, dass sich ein Volleyballer ohne spezifisches Training nahtlos in die Pendelstafette einfügt und ohne Wechselfehler bleibt. Nach einem soliden ersten Versuch, misslang den fünf Läufern leider der zweite Umgang, bei dem wir eine bessere Zeit vergaben und ein paar Punkte liegenliessen.

Starke Sprünge

Dafür brillierten die Untersiggenthaler im Dreier-Froschhupf. Fabian Fischer und Xavier Hitz mit je 9,03 Metern erreichten die Topweiten des ganzen Wettkampfs. Im folgenden Medizinballstossen fehlten jedoch zwei Meter im Schnitt auf die besten Fricktaler Vereine. Markus Fischer mit 15,80 Meter lieferte das beste Untersiggenthaler Ergebnis. Im abschliessenden zweiminütigen Steeple – eine knochenharte Angelegenheit, für die Volleyballer sogar zu hart – gaben die Untersiggenthaler nochmals Gas und verbesserten ihre Leistung aus dem Vorjahr um eine Viertelrunde. Trotzdem war der Rückstand auf die drei Erstplatzierten nicht mehr aufzuholen, aber bereits im 2013 nehmen die Untersiggenthaler den nächsten Anlauf, um wieder zurück aufs Podest zu kommen. Die detaillierten Resultate sind auf der Website zu finden.

Nachlese: Der MTV wanderte im Emmental

Günther Huber

Um das Emmental in seiner ganzen Schönheit zu erleben, braucht es erstens schönes Wetter und zweitens einen kompetenten Wanderführer.

Die 25 Turner, die mit der SBB nach Langnau unterwegs waren, konnten sich nicht beklagen, sie hatten beides. Hansueli Schindler, aus dem Emmental stammend, hatte eine Wanderstrecke vorbereitet, die nur wenigen bekannt war. Die Fixpunkte, die von Langnau angewandert wurden, hieszen: Hochwacht – Scheidegg – Hüpfbode – Hegenloch – Restaurant Blapbach – Eggwil.

Schön ist das Emmental – aber gäch

Der Einstieg, besser gesagt, Aufstieg in die hügelige Landschaft war anspruchsvoll. Da die Sonne bereits hoch am Himmel stand und unbarmherzig brannte, war man froh, den anspruchsvollen Aufstieg zur Hochwacht auf 1000 m im schattigen, kühlen Wald zu meistern. Als sich der Wald öffnete, gab er den Blick frei auf eine malerische Postkartenlandschaft. Grüne Matten, dunkle Waldstücke, dazwischen anschmiegsam die typischen Emmentaler Bauernhäuser mit ihrer farbenfrohen Blumenpracht. «Jetzt Luft schnappen und die intakte Landschaft auf sich wirken lassen. Wie lange noch?», dachten viele.

«Tischlein deck dich» auf der Scheidegg

Bis zur Scheidegg – Mittagsrast Verpflegung aus dem Rucksack – war es nicht mehr weit. Am Waldrand sitzend mit einem atemberaubenden Ausblick auf das Alpenpanorama, kramte jeder konzentriert in seinem Rucksack und liess sich das Mitgebrachte schmecken. Gestochen scharf zeichneten sich die Schneegipfel in den stahlblauen Himmel. Eine wohltuende Stille breitete sich über das Land aus, die nur durch knallende Sektkorken unterbrochen wurde. Stimmt natürlich so nicht. Wahr dagegen ist, dass zum – Tischlein deck dich – Wein hervorgezaubert wurde.

Obsi – nidsi

Weiter ging's im ständigen Auf und Ab. Der Wanderweg führte direkt durch das Hegenloch; einer der ersten Strassentunnel der Schweiz. Er wurde 1839/40 durch die Bauern der Umgebung mit ausgemusterten Berner Artilleriegeschützpulver ausgesprengt. – Wer hat die Meringues erfunden? Besser gesagt: Wo gibt es die besten Meringues? – Dass es im Emmental die besten Meringues gibt, ist bekannt. Da machte das Restaurant Blapbach, das nächste Etappenziel, mit seinen riesigen Portionen auch keine Ausnahme, da waren sich alle einig. Günther war der erste der vorsichtshalber nur eine halbe Portion bestellte und die Turnkameraden überzeugte: «Halb – ist doppelt so gross als im Unterland.» Hansuelis Vater und Schwester, die in der Nähe wohnen, machten einen überraschenden Kontrollbesuch

und waren sehr zufrieden über den Aufmarsch der Siggenthaler.

Wenn's am Schönsten ist ...

Ausgeruht und gestärkt ging es weiter auf Schusters Rappen zum Postauto nach Eggiwil. Das letzte Wegstück, übersät mit losen Steinen, haute noch zum Schluss so richtig in die Knie. Hansueli hatte es vielleicht so eingeplant.

Nur nüd s'gschprengt

Schnell noch ein Bier im Bären, das Postauto sollte bald fahren. Der Wanderleiter drohte: «Seid ja pünktlich, das Postauto fährt auch ohne euch!» Denkste – Motorschaden! Zurück zum zweiten Bier! Eine Stunde später kam es schliesslich doch noch. Der Rest ist schnell erzählt. Ankunft in Turgi etwas nach 20 Uhr. Nachtessen im Restaurant Diana. Eine der besten Turnfahrten ging zu Ende. «Hansueli vielen Dank, du hast dein Emmental von seiner schönsten Seite gezeigt.»

Aktivturnverein (ATV)

Volleyball mixed	Montag	20.00-22.00
Leichtathletik	Mittwoch	20.00-22.00
Geräteturnen	Mittwoch	20.00-21.00
	Freitag	20.00-21.00
Gymnastik	Mittwoch	21.00-22.00
	Freitag	21.00-22.00
Fit for Fun	Freitag	20.30-22.00

Präsident

Martin Hediger

056 281 17 28

martinhediger@gmx.ch

Technische Leiterin

Daniela Bronner-Weber

056 288 13 34

daniela.bronner@gmx.net

Jugend

Kleine Mädchenriege	Montag	18.30-20.00
Kleine Jugendriege	Montag	18.30-20.00
J+S-Rookies (Mixed)	Mittwoch	18.30-20.00

Jugendverantwortliche

Melinda Humbel

056 288 36 81

melinda_humbel@hotmail.com

Geräteriege ab 7 Jahren

Geräteturnen K1–K3	Mittwoch	18.00-20.00
	Freitag	18.30-20.00
Geräteturnen K4–K7	Mittwoch	19.30-20.30
	Freitag	18.30-20.00

Elki-Turnen

3–5 Jahre	Mittwoch	14.00-15.00
	Samstag	10.00-11.00

Elki-Leitung

Lotti Beier

056 288 16 54

lottibeier@beier-zimmerei.ch

Kinderturnen

Kindergarten	Mittwoch	14.00-15.00
1. und 2. Klasse	Mittwoch	14.00-15.00

Kitu-Leitung

Evi Umbricht

056 288 26 44

evi.umbricht@hispeed.ch

Frauenturnverein (FTV)

Aktive	Montag	19.30-21.00
Light-Turnen	Montag	20.00-21.00
Schnurball	Montag	21.00-22.00
Turnfest- und Turner- vorstellungstraining	Montag	21.00-22.00

Präsidentin

Brigitta Bednar

056 223 18 69

bednar@bluewin.ch

Technische Leiterin

Myrtha Weber

056 288 36 17

myrtha.weber@gmx.ch

Rhönrad

Doppelturnhalle US	Dienstag	17.15-18.45
Doppelturnhalle US	Mittwoch	15.00-17.00
Kader (Turgi)	Mittwoch	20.00-22.00
Doppelturnhalle US	Freitag	17.00-18.30
Anfänger (Turgi)	Freitag	17.00-18.30
Fortgeschrittene (Turgi)	Freitag	18.30-20.00
Sprungtraining	Samstag	09.30-11.30
Doppelturnhalle US		

Leiterin Rhönrad

Ursi Schneider

056 288 26 65

roland.schneider@pop.agri.ch

Männerturnverein (MTV)

Männer	Freitag	20.00-22.00
Senioren	Freitag	20.00-22.00

Präsident

Peter Kim

056 288 24 75

peter.kim@bluewin.ch

Ski-Fit (Herbst bis Frühling)	Mittwoch	19.30-20.30
----------------------------------	----------	-------------

Technischer Leiter

Beat Stucki

056 288 21 45

b.stucki@bluewin.ch

HERZLICHE GRATULATIONEN

60 Jahre	René Seiler	14. April 2012
80 Jahre	Eduard Beier	18. April 2012
40 Jahre	Philipp Morath	26. April 2012
25 Jahre	Martina Wüthrich	28. April 2012
60 Jahre	Marie-Louise Keller	5. Mai 2012
40 Jahre	Benjamin Knecht	15. Mai 2012
20 Jahre	Fabienne Umbricht	20. Mai 2012
30 Jahre	Manuel Schenk	19. Juni 2012
95 Jahre	Linus Egger	25. Juni 2012
30 Jahre	Francesca Atik	15. Juli 2012
20 Jahre	Claudia Zulauf	20. Juli 2012
30 Jahre	Martin Hediger	26. Juli 2012
20 Jahre	Vanessa Müller	7. August 2012
30 Jahre	Alain Wittwer	22. August 2012
20 Jahre	Muriel Wandres	30. August 2012
20 Jahre	Xavier Hitz	31. August 2012
30 Jahre	Nadine Humbel	1. September 2012

Dachverein (DAVE)

Präsidentin	Susy Meier	Breitensteinstrasse 56	5417 Untersiggenthal	056 288 25 24
Kassier a.i.	René Seiler	Weiherstrasse 1	5417 Untersiggenthal	056 288 14 58
Aktuarin	Hedi Wagner	Lierenstrasse 52	5417 Untersiggenthal	056 288 18 41
PR	Stephan Fischer	Hinterdorfstrasse 1	5417 Untersiggenthal	056 288 07 25
Sponsoring	Nicole Hediger	Rosengartenweg 14b	5417 Untersiggenthal	076 441 15 05

Aktivturnverein (ATV)

Präsident	Martin Hediger	Eibenweg 2	5303 Würenlingen	056 281 17 28
Vizepräsident	Marlen Lüscher	Dorfstrasse 31	5417 Untersiggenthal	079 717 90 43
TL	Daniela Bronner	Quellenweg 1	5417 Untersiggenthal	056 288 13 34
Kassier	Oliver Schneider	Mühletalweg 12	4600 Olten	076 473 52 13
Aktuarin	Nadja Affolter	Obere Gasse 33	5400 Baden	078 763 15 95
PR	Corinne Ulrich	Rosengartenweg 10a	5417 Untersiggenthal	079 313 77 87
Jugend	Melinda Humbel	Obere Halde 34	5400 Baden	079 512 65 59

Frauenturnverein (FTV)

Präsidentin	Brigitta Bednar	Grubenrainstrasse 8	5417 Untersiggenthal	056 288 01 70
Vizepräsidentin	Brigitte Amweg	Kornfeldweg 7	5417 Untersiggenthal	056 288 14 37
Kassierin	Theres Hitz	Steinenbühlstr. 13a	5417 Untersiggenthal	056 288 37 85
Aktuarin	Lotti Beier	Dorfstrasse 104	5417 Untersiggenthal	056 288 16 54
PR	Verena Hitz	Bachstrasse 10	5417 Untersiggenthal	056 288 11 56
Leiterin Aktiv	Myrtha Weber	Quellenstrasse 4	5417 Untersiggenthal	056 288 36 17
Leiterin Light	Ursi Schneider	Bündtenstrasse 16	5417 Untersiggenthal	056 288 26 65
Schnurball	Sylvia Becher	Auhaldenstrasse 19c	5300 Enneturgi	056 288 04 15
Fratu «easy»	Ursula Strebel	Rainweg 3	5417 Untersiggenthal	056 288 32 85

Männerturnverein (MTV)

Präsident	Peter Kim	Höhenweg 14	5417 Untersiggenthal	056 288 24 75
Vize	Thomas Schmuckli	Zelglistrasse 14	5417 Untersiggenthal	056 290 30 91
TL	Beat Stucki	Dorfstrasse 63b	5417 Untersiggenthal	056 288 21 45
Kassier	Hp. Baumgartner	Zelglistrasse 21	5417 Untersiggenthal	079 566 84 72
Aktuar, PR	Remo Cazzari	Zelglistrasse 4c	5417 Untersiggenthal	056 290 36 77
Senioren	Ulrich Pfister	Mühleweg 12b	5417 Untersiggenthal	056 223 38 57

Mitglieder in Spezialfunktionen

J+S-Coach	Melinda Humbel	Obere Halde 34	5400 Baden	079 512 65 59
J+S-Rookies	Andreja Cosic	Dorfstrasse 54	5417 Untersiggenthal	056 288 12 75
Elki	Lotti Beier	Dorfstrasse 104	5417 Untersiggenthal	056 288 16 54
Kitu	vakant			
Geräteriege	Tanja Humbel	Zelglistrasse 6a	5417 Untersiggenthal	056 288 36 81
Fährnich	Diana Patrizio	Grubenrainstrasse 8	5417 Untersiggenthal	056 221 51 35
Leichtathletik	Stephan Fischer	Hinterdorfstrasse 1	5417 Untersiggenthal	056 288 07 25
Gymnastik	Daniela Bronner	Quellenweg 1	5417 Untersiggenthal	056 288 13 34
Getu	Nadine Humbel	Sulpergäcker 19	5430 Wettingen	056 427 12 50
OK Sikinga-Lauf	Florian Humbel	Zelglistrasse 6a	5417 Untersiggenthal	056 288 36 81
OK TuVo	Dagmar Bochsler	Lierenstrasse 34	5417 Untersiggenthal	056 288 29 62
Ressort 1 TuVo	Diana Patrizio	Grubenrainstrasse 8	5417 Untersiggenthal	056 221 51 35
OLKO Kreis	Hansueli Gasser	Haldenstrasse 34	5415 Nussbaumen	056 282 47 42
OLKO Kreis	Schindler Hansueli	Weinbergstrasse 3d	5417 Untersiggenthal	056 288 36 24
SPIKO Kreis	Sylvia Becher	Auhaldenstrasse 19c	5300 Ennetturgi	056 288 04 15
Rhönrad STV	Morena Seiler	Weiherstrasse 1	5417 Untersiggenthal	056 288 14 58
Volleyball	Devrim Balyos	Bahnhofstrasse 6b	5300 Turgi	079 373 25 47
Festwirtin	Trudi Aeppli	Haldenstrasse 2b	5417 Untersiggenthal	056 288 14 52
Festwirt	René Ingold	Zelglistrasse 11	5417 Untersiggenthal	056 288 00 91
Webmaster	Daniel Pabst	Dorfstrasse 56	5417 Untersiggenthal	056 288 19 94
Webmaster	Jonas Fisler	Lindenstrasse 17	5430 Wettingen	056 534 40 14
T urn-Flash	Stephan Fischer	Hinterdorfstrasse 1	5417 Untersiggenthal	056 288 07 25
T urn-Flash	Peter Scherer	Zürcherstrasse 74	8640 Rapperswil	078 833 92 45

In der Ausgabe III/11 des T urn-Flash wollten wir wissen, wo im vergangenen Jahr die Gymnaestrada stattgefunden hat. Die korrekte Antwort lautete: Lausanne.

Es sind wieder zahlreiche korrekte Antworten bei der Redaktion eingetroffen. Unter nichtnotarieller Aufsicht erfolgte die Ziehung der Gewinnerin. Die beiden Eintrittsgutscheine für das Thermalbad in Zurzach gehen an:

Pia Meier

Herzliche Gratulation! Das T urn-Flash-Rätsel I/12 dreht sich um die Sonderausgabe des T urn-Flash, welche diesen Frühling an alle Haushalte in Untersiggenthal verschickt wurde. Die Preisfrage lautet: **«Wie viele Seiten umfasste die Extranummer 2012 des T urn-Flash?»** Abgabetermin für eure Antworten ist der 10. August 2012 per E-Mail: stv-untersiggenthal@gmx.ch, via Website www.stv-untersiggenthal.ch oder per Post (Redaktion T urn-Flash, Stephan Fischer, Hinterdorfstrasse 1, 5417 Untersiggenthal). Zu gewinnen gibt es wiederum zwei Eintrittsgutscheine für das Thermalbad Zurzach.

Viel Erfolg!